

Datum: 08.02.2019

## Oldenburgische Volkszeitung

# Uni verleiht Höffmann-Wissenschaftspreis

Interkulturelle Kompetenz: Wirtschaftspsychologin Dr. Petia Genkova wird für ihre Forschungen ausgezeichnet

Ein friedliches Miteinander funktioniert nicht allein durch Theorien – diese müssen auch angewendet werden. Für ihre praktischen Projekte wurde die Professorin der Hochschule Osnabrück nun geehrt.

VON JOANNA ABOU BOUTROS

**Vechta.** Anerkennung für ihre wissenschaftliche Forschungen: Dr. Petia Genkova wurde gestern mit dem Höffmann-Wissenschaftspreis für Interkulturelle Kompetenz ausgezeichnet. Stifter des mit 10000 Euro dotierten Preises ist der Vechtaer Reiseunternehmer Hans Höffmann. Er übergab der Osnabrücker Wirtschaftspsychologin während einer Feierstunde im Hörsaal der Universität Vechta eine Urkunde. Gewürdigt werden mit dem Preis wegweisende Arbeiten aus Themenfeldern der interkulturellen Kompetenz.

„Meine Message ist: In einer globalen Welt ist es wichtig, nicht nur dabei zu sein, sondern auch dazuzugehören“, beendete Genkova ihre Rede am gestrigen Abend. Sie stellte in einer Kurzfassung die Schwerpunkte ihrer Forschungen dar, die unter an-



**Gratulanten und Preisträgerin:** (von links) Minister Björn Thümler, Professor Burghart Schmidt, Professorin Margit Stein, Professor Theo Hartogh, Hans Höffmann, Professor Markus Fauser, Professorin Petia Genkova, Kristian Kater, Uwe Bartels und Professor Egon Spiegel.

Foto: Chowanietz

derem im Bereich der Sozialpsychologie, des Diversity und Gender Mainstream (Chancengleichheit) und der interkulturellen Kommunikation liegen. Themen sind dabei interkultureller Erfolg und Integration sowie „positive Phänomene“ wie Lebenszufriedenheit, Wohlbefinden und soziales Verhalten.

Bei der Preisverleihung, die

von der Universitätsgesellschaft Vechta ausgerichtet wurde, richteten unter anderem Professor Dr. Burghart Schmidt, Universitätspräsident in Vechta, Björn Thümler, Niedersachsens Minister für Wissenschaft und Kultur, und Uwe Bartels, Vorsitzender der Universitätsgesellschaft, ihre Glückwünsche an Genkova. Zudem sprachen die

Anwesenden ihren Dank an Hans Höffmann aus. Der Unternehmer bringe auch mit seinem Angebot der Jugendreisen Menschen zusammen, sagte Thümler. Zudem sei der Höffmann-Wissenschaftspreis eine Stärkung für die Region.

Auch Uni-Präsident Schmidt wandte sich in seiner Rede an den Unternehmer. Er dankte

Höffmann für sein Engagement an der Universität. Es sei ein Zeichen dafür, dass es im Oldenburger Münsterland ein großes Engagement für die Vechtaer Uni gebe und dass sich die Uni andersrum auch für das Oldenburger Münsterland einsetze.

Die Laudatio auf die Preisträgerin hielt gestern Professor Siegfried Preiser, Rektor der Psychologischen Hochschule Berlin und Professor für Lebenslanges Lernen. Genkovas wissenschaftlicher Beitrag zur Integration sei auf Erfolg und Chancen ausgerichtet, sagte er. Dabei engagiert sich die gebürtige Bulgarin über die Theorie hinaus auch in der Praxis.

Mit ihren Anwendungsbeispielen zur interkulturellen Kompetenz habe sie letztlich auch die Jury überzeugen können, erklärte Professor Dr. Egon Spiegel, Wissenschaftlicher Leiter des Programms und Vorsitzender der Jury.

Genkova studierte Psychologie und Kulturwissenschaften in Deutschland und Bulgarien. Seit 2012 hat sie an der Hochschule Osnabrück die Professur für Wirtschaftspsychologie inne. Ihre aktuellen Projekte befassen sich unter anderem mit Interkultureller Kompetenz und Erfolg.